

Mannheimer die Note der Intimität voraus hat. Schließlich der wohl stärkste, betont bürgerliche Porträtist: Carl Caspar Pitz. Bestes leistet er in dem Bildnis des Freiherrn von Hofenfels, 1782 (Garmisch, Priv. Bes., 80). In lässiger Geste wird der Zweibrückische Außenminister vorgestellt; hellrot, das Bild beherrschend, leuchtet sein Frack. Intimität zeichnet das Familienbild des Hofgärtners Petri aus (Zweibrückener Priv. Bes., 82), 1779, der mit seinen Kindern das Bild der verstorbenen Frau betrachtet. Rührend die Trauer in den Gesichtern, dem jeweiligen Alter ihres Trägers abgelascht, und in der Bildmitte das fragende Kindergesicht des Jüngsten.

Ein kurzes, empfehlendes Beschreiben der Heidelberger Ausstellung kann weder alle Gebiete des Dargebotenen streifen (bleiben zu nennen: Münzen, Silbergeräte, Graphik u. a.), noch kann es die wissenschaftlichen Probleme anrühren, denen eine solche Zusammenstellung näherückt. Wir hoffen, daß den bereits vorhandenen Ansätzen (ein ausführliches Literaturverzeichnis im Katalog nennt sie) eine weitere intensive Bearbeitung pfälzischer Kunst im 18. Jahrhundert folgen möge.

Der Katalog, mit Vorwort von G. Poensgen, ist bearbeitet von K. Mugdan, J. Chr. Jensen und A. Stemper. Herbert Brunner

HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE

Mit den folgenden Angaben werden die entsprechenden Mitteilungen in den vorangegangenen Jahrgängen der Kunstchronik weitergeführt.

AACHEN

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Assistent: Dipl.-Ing. Dr. Walter Krönert.

BERLIN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER FREIEN UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Helmut Börsch-Supan: Bildgestaltung bei Caspar David Friedrich. – Barbara Lipperheide: Der Reliefschmuck des rheinischen Steinzeugs in seiner Beziehung zur Graphik der Renaissance.

Neu begonnene Dissertationen

Walter Sölter: St. Suitbertus Stiftskirche Kaiserswerth. Studie zum spätromanischen Bau- und Bauzier-Schaffen am Niederrhein.

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT

Assistent: Dr.-Ing. Friedrich Mielke.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER HUMBOLDT-UNIVERSITÄT

Oberassistenten mit Lehrauftrag: Dr. Albrecht Dohmann, Dr. Peter Feist.

Lehrauftrag: Prof. Dr. Georg Münter, Dipl.-Ing. Kurt Junghanns, Dr. Dr. François-Marie Claessens (Brüssel).

Abgeschlossene Dissertationen

Werner Becker: Die romanischen Baudenkmäler der Stadt Weißensee/Thür. – Diether Schmidt: David der Goliathsieger – Stadtheroe und Verfassungsbild der Republik Florenz im Zeitalter der Renaissance.

(Im Institut für Philosophie wurde folgende Dissertation abgeschlossen: Hubert Faensen: Der Formbegriff bei Konrad Fiedler.)

Neu begonnene Dissertationen

Gerhard Hallmann: Die Darstellung des Arbeiters in der deutschen und russischen Malerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

BONN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Dr. Georg Kauffmann wurde für Kunstgeschichte habilitiert; z. Z. beurlaubt als Assistent für das Kunsthistorische Institut in Florenz.

Assistent: Dr. Günter Urban.

Abgeschlossene Dissertationen

Wolfgang Beeh: Der Rottweiler Kapellenturm und seine Skulpturen aus dem 14. Jh. – Eva Brües: Raffaele Stern, ein Beitrag zur Architekturgeschichte in Rom zwischen 1790 und 1830. – Hellmut Hager: Die Anfänge des Altarbildes in der Toskana. – Elisabeth Leifels: Ikonographie der Bathseba im Bade.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. von Einem) Gisela von Bock: Die Entwicklung der Perlstickerei in Deutschland bis Mitte 16. Jh. – Kathrin Curtius: Der Theodolindazyklus der Gebrüder Zavattari im Dom zu Monza. – Franziska Hahn: Johann Heinrich Ramberg als Karikaturist. Studium zum Einfluß der englischen Gesellschaftssatire und Karikatur nach Deutschland um 1800. – Reiner Haußherr: Der tote Christus am Kreuz. Zur Ikonographie des Gerokreuzes. – Dietrich Kötzsche: Studien zur Kölner Goldschmiedekunst um 1150. – Ursula Nilgen: Die ottonische und frühsalische Elfenbeinplastik im Rhein-Maas-Gebiet.

(Bei Prof. Lützeler) Helga von Kügelgen: Untersuchungen zu Amico Aspertini und dem Wolfegger Skizzenbuch. – Evelyn Weiss: Wandgemälde in der Johannes-Kapelle in Pürrg im Ennstal.

BRAUNSCHWEIG

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE UND KUNSTGESCHICHTE DER
TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Dr.-Ing. Flesche/Prof. Petersen) Gerda Meyer-Rotermund: Alte Gerichtsgebäude in Virginia. – Fritz Helmut Sonnenschein: Eine baugeschichtliche und baukonstruktive Untersuchung mittelalterlicher Speichertypen sowie ihr Vergleich mit Parallelformen der Vor- und Frühgeschichte.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Dr.-Ing. Flesche/Dr. Herrenberger) Kurt Berger: Die geschichtliche Entwicklung der Treppe im Hamburger Miethaus.

DRESDEN

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE UND SAMMLUNG FÜR BAUKUNST

Assistent: Dipl.-Ing. Klaus Mertens.

Abgeschlossene Dissertationen

Siegfried Kress: Die Bauten der sächsischen Kattundruck-Manufakturen.

Neu begonnene Dissertationen

Horst Fischer: Die Profanbauten George Bährs.

ERLANGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Ursula Frenzel, geb. Kramer: Beiträge zur Geschichte der barocken Schloß- und Gartenanlagen des Bayreuther Hofes. – Karl-Adolf Knappe: Das Bamberger Fenster in St. Sebald in Nürnberg und Albrecht Dürer.

Neu begonnene Dissertationen

Margot Braun: Ast- und Laubwerk. Untersuchungen über die Entwicklung und das Wesen einer spätgotischen Ornamentform. – Richard Strobel: Ottonische und romanische Kapitelle im Raum von Regensburg.

FRANKFURT A. M.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Privatdozent Dr. Erich Herzog wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

FREIBURG I. BR.

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Armin Conradt: Ulrich von Ensingen als Ulmer Münsterbaumeister. – Otto Feld: Die Klosterkirche St. Johann bei Zabern. – Justus Müller-Hofstede: Otto van Veen.

Neu begonnene Dissertationen

Klaus Frässle: Die Freiburger Glasfenster des 13. und 14. Jhs. – Michael Fritz: Die gotische Metallgravierung in Deutschland. – Monika George: Die Entstehung des Renaissance-Rahmens in Italien. – Hans Georg Gmelin (geändert): Georg Pencz als Maler. – Karin Jänecke: Hans Raphon und Hans von Geismar. – Ekkehard Klinge: Die Herkunft der Parler-Plastik. – Anna-Elisabeth Liederwald: Niederländische Gläser des 17. Jhs. – Jürgen Schultze: Studien zum Werk des „Franziskusmeisters“. – Wolfgang Stopfel: Stadttore und Triumphpforten im Barock. – Frerk Valentien: Leuchter und Antependium in Groß-Komburg. – Arnulf Wynen: Michael Ostendorfer.

GÖTTINGEN

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Neu begonnene Dissertationen

Wolf-Dieter Dube: Deutsche Bronzemörser. – Ulrich Teuscher: Ort der Taufe im Kirchengebäude.

GREIFSWALD

CASPAR-DAVID-FRIEDRICH-INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE AN DER UNIVERSITÄT

Oberassistent: Dr. Nikolaus Zaske.

Assistent: Hermann Meuche.

Abgeschlossene Dissertationen

Dora Kurtz: Das Katharinenkloster zu Stralsund und seine Gewölbemalereien. – Marlies Lammert: David Gilly. – Hermann Meuche: Das Zellengewölbe. Wesen, Entstehung, Entwicklung und Verbreitung einer spätgotischen Wölbweise. – Lutz Wilde: Die Entwicklung der Stützenformen in der mittelalterlichen Backsteinarchitektur des Ostseeraumes.

Neu begonnene Dissertationen

Gudrun Hahn: Die Plastik des weichen Stils in Mitteldeutschland. – Jutta Hörning: Die Entwicklung des Schreibmöbels in Europa. – Ellen Christine Hoffmeister: Das Industriemotiv in der deutschen Malerei des 19. und 20. Jhs. – Helmut Spielmann (Arbeitstitel): Die Entwicklung der Kerzenkrone in Deutschland. – Rosemarie Zaske: Das Knorpelwerk in Mecklenburg und Vorpommern.

HALLE

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Dr. Hans-Joachim Mrusek hat sich für das Fach Kunstgeschichte habilitiert.

Oberassistent: Dr. Hans-Joachim Mrusek.

Abgeschlossene Dissertationen

Sybille Harksen: Hallenkirchen in Torgau (mit Übersicht mitteldeutscher Hallenkirchen). – Ingrid Schulze: Figürliche Glockenritzzeichnungen des 14. und 15. Jahrhunderts in Mittel- und Norddeutschland.

Neu begonnene Dissertationen

Georg Berger: Baugeschichte des Burchardiklosters zu Halberstadt. – Karl-Heinz Kukla: Burgen der unteren Mulde. – Mechthild Nitschke: Renaissancetaufsteine im Gebiet der mittleren Elbe. – Heinz Schönemann: Georg Adolph Demmler – ein Baumeister des Eklektizismus. – Ernst Ullmann: Baukunst der Zisterzienser zwischen mittlerer Elbe und Weser.

HAMBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Assistent: Dr. Christel Denecke.

Abgeschlossene Dissertationen

Sylvia Köhl (berichtigt): Augsburger Silbergeräte des Spätbarock und Geschichte des Augsburger Goldschmiedegewerbes vom Ende des 17. bis zum Ende des 18. Jhs.

HANNOVER

INSTITUT FÜR BAU- UND KUNSTGESCHICHTE DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Neu begonnene Dissertationen

Kurt Staguhn: Bewußtsein und Sichtbarkeit. Die kunstpädagogische Bedeutung der Kunsttheorie Conrad Fiedlers.

HEIDELBERG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Assistenten: Dr. Wolfgang Eckhardt, Dr. Ewald Maria Vetter.

Abgeschlossene Dissertationen

Gisela Armbruster: Das Shigisan Engi, ein japanisches Rollbild des 12. Jhs. – Henning Bock: Untersuchungen zur englischen Kathedralarchitektur des 14. Jhs.

Neu begonnene Dissertationen

Friedhelm Fischer (begonnen in Mainz, vgl. Kunstchronik 9, 1956, S. 231): Studien zur spätgotischen Architektur am Mittelrhein.

JENA

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Komm. Direktor: Prof. Dr. Robert Heidenreich.

Assistent: Dr. Friedrich Möbius.

Lehrbeauftragter: Dr. Bernhard Wächter.

Abgeschlossene Dissertationen

Friedrich Möbius: Die Stadtkirche St. Michael zu Jena.

Neu begonnene Dissertationen

Günther Lucke: Die Künstlerfamilie Friedemann. Erfurter Plastik des späten 16. Jhs.

KARLSRUHE

INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Abgeschlossene Dissertationen

Dietrich Pernice: Gründungsstätte der rechtsrheinischen Pfalz. – Arno Petersen: Mittelalterliche Dorfkirchen in der Krummhörn (Ostfriesland).

KIEL

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Richard Sedlmaier wurde emeritiert. Prof. Dr. Hans Tintelnot hat den Ruf als Ordinarius für Kunstgeschichte, Direktor des Kunsthistorischen Instituts und der Kunsthalle angenommen.

Abgeschlossene Dissertationen

Josef Schewe: Unserer Lieben Frauen Kindbett. Ikonographische Studien zur Marienminne des Mittelalters. – Rudolf Zöllner: Deutsche Säulen-, Zieraten- und Schildbücher (1610 – 1680). Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte des Knorpelwerkstils.

Neu begonnene Dissertationen

(In Göttingen bei Prof. Tintelnot begonnen) Susanne David: Die barocke Steinvase in der deutschen Gartenarchitektur. – Till Meyer-Bruhns: Der frühklassizistische Theaterbau in Deutschland. – Johann Schlick: Wassertheater und Wasserfeste des Barock. – Heinrich W. Wurm: Die Palastbauten des Baldassare Peruzzi.

LEIPZIG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Prof. Dr. Johannes Jahn wurde zum Institutsdirektor ernannt.

Oberassistent mit Lehrauftrag: Dr. Wolfgang Hütt.

Assistent: Dipl. phil. Günther Meissner.

Neu begonnene Dissertationen

Hans Ebert (Arbeitstitel): Themenwelt und Gestaltungsweise Buonaventura Genellis und deren Beziehungen zu einigen Bereichen der europäischen Kunstgeschichte. – Wolfram Götz: Das Parlamentsgebäude. Historische und ikonologische Studien zu einer Bauaufgabe. – Annegrete Janda: Thüringer geschnittene Gläser des 17. und 18. Jhs. – Karl-Max Kober (Arbeitstitel): Leo Tolstois Auffassungen über Fragen bildender Kunst und seine Einflußnahme auf bildende Künstler seiner Zeit. – Joachim Menzhausen (Arbeitstitel): Die entwicklungsgeschichtliche Stellung der Denkmäler Gottfried Schadows. – Eberhard Neubert (Arbeitstitel): Bemerkungen zur Ikonographie des Bergmanns. – Angelo Walther (Arbeitstitel): August Gaul, Tierbildhauer und Graphiker. Oeuvrekatalog und Monographie.

MAINZ

KUNSTGESCHICHTLICHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Assistenten: Dr. Hans Belting, Dr. Regine Dölling.

Abgeschlossene Dissertationen

Hans Belting: Frühmittelalterliche Fresken in der Basilika dei SS. Martiri in Cimitile (Die benevento-kampanische Schule im IX. und X. Jahrhundert). – Brigitte Briesenick: Die altchristlichen Sarkophage im südwestlichen Gallien. – Hans H. Diedrich: Die Fresken des Johann Georg Bergmiller.

Neu begonnene Dissertationen

Kamal el Masry: Die Tulun-Moschee in Alt-Kairo.

MARBURG

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Wissenschaftl. Hilfskraft: Winfried Guthmann.

Neu begonnene Dissertationen

Winfried Guthmann: Georg Pencz, Handzeichnungen und Druckgraphik.

MÜNCHEN

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Dr. Erich Hubala wurde für Kunstgeschichte habilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

José A. Fernandez Arenas: Die mozarabische kirchliche Baukunst. Analyse der Formen und des geistigen Inhalts. – Christoph Frommel: Der Tiberpalast Agostino Chigis und Baldassare Peruzzis architektonisches Frühwerk.

Neu begonnene Dissertationen

Edgar Hertlein (Arbeitstitel): Die Basilika S. Francesco in Assisi. Gestalt, Bedeutung, Herkunft. – Irene Hueck: Das Programm der Kuppelmosaiken im Baptisterium von Florenz. – Hans K. Ramisch: Plastik salzburgischen Charakters von 1440 – 1470. – Rudolf Wackernagel (Arbeitstitel): Zur Ikonographie barocker Krönungswagen.

MUNSTER/WESTF.

KUNSTGESCHICHTLICHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Dozent Dr. Günther Fiensch wurde zum außerplanmäßigen Professor ernannt.

Neu begonnene Dissertationen

Anna Maria Kesting: Silberarbeiten des Anton Eisenhoit.

ROSTOCK

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

Komm. Direktor (m. d. W. b.) und Lehrauftrag: Dipl. phil. Eva Herbig.

Assistent: Ada-Margitta Heiser.

Neu begonnene Dissertationen

Hans Achim Cobernuß: Die antike Mythologie in der deutschen Malerei des 19. Jhs. – Renate Krüger: Rudolf Kaplunger. Eine Studie zur Plastik des späten 18. Jhs. in Mecklenburg.

SAARBRÜCKEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Marie-Luise Hauck: Der Bildhauer Conrad Sifer von Sinsheim und sein Kreis.

Neu begonnene Dissertationen

Franz Ronig (Arbeitstitel): Lothringische Buchmalerei des hohen Mittelalters. – Heinz Schubart: Die gotischen Hallenkirchen in Lothringen.

STUTTGART

LEHRSTUHL FÜR BAUGESCHICHTE UND BAUAUFNAHMEN AN DER
TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Assistenten: Baurat Dr.-Ing. H. Koepf, Reg.-Baumeister Dipl.-Ing. W. Kiess, Dr.-Ing. R. Kugler.

Abgeschlossene Dissertationen

Heinz Spielmann: Palladio und die Antike. Untersuchungen seines zeichnerischen Nachlasses.

TUBINGEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

(Bei Prof. Boeck) Adelheid Brachert, geb. von der Goltz: Leopold von Kalkkreuth. – Eleonore Landgraf, geb. Bruns: Ornamentale Tonfliesen des Mittelalters in West- und Süddeutschland.

Neu begonnene Dissertationen

(Bei Prof. Schrade) Dorothea Fischer: Die Illustrationen des Don Quichote. – Otfried Schröder: Die Maske im Menschenbild der modernen Malerei und Plastik.

WÜRZBURG

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Fritz Oswald: Würzburger Architektur im 11. und 12. Jh.

Neu begonnene Dissertationen

Joachim Meintschel: Maximilian von Welsch.

FLORENZ

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT

1. Assistent: Dr. Georg Kauffmann.

Stipendiat: Dr. Hartmut Biermann.

MÜNCHEN

ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

Werkverträge: Dr. Karl Arndt, Dr. Gerd Betz, Dr. Cäcilia Weyer.

Stipendiaten: Dr. Eva Brües, Dr. Karl-Adolf Knappe, Dr. Justus Müller-Hofstede.

ROM

BIBLIOTHECA HERTZIANA (MAX-PLANCK-INSTITUT)

Stipendiat: Dr. Hellmuth Hager.

Hilfskräfte der Bibl.: cand. phil. Peter Dreyer, cand. phil. Ralf Reith.

SCHWEIZ UND ÖSTERREICH

BASEL

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Marèse Girard: Die karolingische Ausmalung der Klosterkirche von Münster in Graubünden. I. Teil: Beschreibung und Ikonographie. – Christine Meier: Untersuchungen zum „Oeuvre littéraire“ von Eugène Delacroix. – Erika Schulze: Die französische Kunst des 16. Jhs. in ihrer Beziehung zur deutschen Graphik.

Neu begonnene Dissertationen

Beat Brenk (geändert): Die romanische Wandmalerei der Schweiz. – Regula Raeber: Die Plastik der Kirche Sainte-Croix in La Charité-sur-Loire.

BERN

KUNSTHISTORISCHES SEMINAR DER UNIVERSITÄT

Hilfsassistent: Heinz Matile.

Abgeschlossene Dissertationen

Marcus Bourquin: Franz Niklaus König. – François Bucher: Notre-Dame de Bonmont und die ersten Zisterzienserabteien der Schweiz. – Paul Nizon: Die Zeichnungen Vincent van Goghs von den Anfängen in Holland bis zur Pariser Zeit. Untersuchungen über die künstlerische Form und ihre Beziehungen zur Psychologie und Weltanschauung des Künstlers. – Rudolf Schnyder: Die Baukeramik und der mittelalterliche Backsteinbau des Zisterzienserklosters St. Urban.

Neu begonnene Dissertationen

F. P. Althaus: Piet Mondrian und der Kubismus in Paris. – Heinz Matile (Arbeitstitel): Die Farbenlehre Philipp Otto Runges in ihrer geschichtlichen Stellung. – Harald Szeemann: Die Buchillustration der Nabis. – H.-Chr. v. Tavel (Arbeitstitel): Das Gebetbuch Kaiser Maximilians und der Buchschmuck des 15. Jhs.

GRAZ

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Abgeschlossene Dissertationen

Erika Albensberg: Glasmalerei in Steiermark. – Annedore Dedekind: Grazer Stuckdekorationen des 18. Jhs.

Neu begonnene Dissertationen

Marianne Gerstenberger: Die Hallenkirchen der Steiermark. – Marlene Loparnik: Die Barockbildhauer Max und Joseph Schokotnig. – Wilhelm Steinböck: Wien und Berlin in der Architektur des Klassizismus.

INNSBRUCK

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Dr. Heinz v. Mackowitz hat sich für Kunstgeschichte habilitiert.

Abgeschlossene Dissertationen

Hertha Lischke: Joseph Rebell (1787 – 1828). Leben und Werk. – P. Herbert Muck: Der neue Kirchenbau um 1930. – Yvonne Sperger: Die Plastik des Erasmus Kern. Ein Beitrag zur Erforschung seines Lebenswerkes. – Magdalena Weingartner: Martin Knoller (1725 – 1804). Ölgemälde und Zeichnungen.

WIEN

KUNSTHISTORISCHES INSTITUT DER UNIVERSITÄT

Dr. Renate Wagner-Rieger und Dr. Gerhard Schmidt haben sich für das Fach Kunstgeschichte habilitiert.

Assistent: Dr. Konrad Oberhuber.

Wissenschaftl. Hilfskraft: cand. phil. Rudolf Preimesberger.

Abgeschlossene Dissertationen

Herbert Fux: Wechselbeziehungen zwischen islamischer und chinesischer Ornamentik auf Blau-Weiß Porzellan (Ming). – Eva Galosy: Die Verwendung des Gobelins seit der Renaissance. – Heribert Hutter: Trecentoeinflüsse auf die Wandmalerei in Österreich. – Konrad Oberhuber: Bartholomäus Spranger.

Neu begonnene Dissertationen

Hans Buchwald (Arbeitstitel): Studien zur mittelbyzantinischen Steinplattenornamentik. – Rudolf Preimesberger (Arbeitstitel): Studien zur Plastik des späten Seicento in Oberitalien.

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE

Abgeschlossene Dissertationen

Madjeddine Hadji Hadjizadeh: Die Probleme der neuzeitlichen islamischen Architektur im Iran (Gedanken über die Moscheebauten der Zukunft samt einem Entwurf des islamischen Religionszentrums).

Neu begonnene Dissertationen

Asher Hiram: Die bauliche und architektonische Entwicklung der antiken Synagogen und altchristlichen Kirchen im heiligen Lande von der Tempelzerstörung bis zur arabischen Eroberung. – Stefan Scribiac: Die gotischen Stileinflüsse in der moldauischen Baukunst des 15. und 16. Jhs.

REZENSIONEN

JENO RADOS, *Hild József – Pest nagy építőjének életműve. (Joseph Hild – Lebenswerk des großen Erbauers von Pest)*. Budapest, Akadémiai Kiadó 1958. 358 S. 180 Textabb. LXXX Taf.

Der Klassizismus hatte für Ungarn eine ähnliche Bedeutung wie das Barock für Österreich. Es wurde der Baustil einer Periode des politischen und geistigen Aufschwungs, der die Entstehung des modernen Staates einleitete. Michael Pollack aus Wien, Architekt des Nationalmuseums in Budapest, wird im allgemeinen als Hauptmeister des ungarischen Klassizismus betrachtet. Oft wurde ihm, dem Künstler von internationalem Format, der einheimische Joseph Hild als geschäftstüchtiger und fleißiger Baumeister und Bauunternehmer provinzieller Bedeutung gegenübergestellt. J. Rados, Professor i. R. der Technischen Hochschule in Budapest, machte sich zur Aufgabe nachzuweisen, daß Joseph Hild Pollack auch als Künstler durchaus ebenbürtig war. Der Verf. legt in dem schön ausgestatteten Band die Ergebnisse von fast 25 Jahren kollektiver Forschungsarbeit vor. Um der Fülle und der Mannigfaltigkeit des Materials gerecht zu werden, entschied er sich bei der Komposition seines Werkes für eine Kompromißlösung, wobei Wiederholungen zwar unvermeidlich sind, der Leser aber schließlich ein ziemlich vollständiges und ausgeglichenes Bild erhält.